



**Grünfink.**

**Gefieder:** grünlich mit leuchtend gelben Federchen an Flügeln und Schwanz  
**Stimme:** trillernd, erinnert ein wenig an einen Kanarienvogel  
**Lebensraum:** dichtere, höhere Büsche, oft auch in Gärten  
**Nistplatz:** in Hecken und Gebüsch, aber auch in Kletterpflanzen an Hausfassaden

Mais fördert mehr als alle anderen Feldfrüchte die Bodenerosion.

Mecklenburg-Vorpommern ist gewiss nicht das Land mit der größten Dichte von Maisfeldern, und so ist es nur ein Zufall, dass ganz in der Nähe jenes Unfallortes, in Güstrow, die größte Biogasanlage Deutschlands, womöglich sogar der ganzen Welt steht, betrieben von Nawaro BioEnergie. 350.000 Tonnen Maissilage werden dort jährlich unter den Fermentern zu Biogas vergoren, der Ertrag von 10.000 Hektar – immerhin nicht viel weniger als ein Promille der gesamten Ackerfläche Deutschlands. Die Haushalte einer Kleinstadt könnte man damit ohne Weiteres mit Strom versorgen (wenn auch nicht deren energiefressende Gewerbebetriebe). Doch die Nawaro-Anlage ist eine der wenigen im Land, die ihr Gas nicht in Elektrizität umwandeln, sondern reinigen und ins Erdgas-Netz einspeisen. „So kann Putin an uns nicht so viel verdienen“, freut sich Burkhard Heidler von der Geschäftsführung. Gern führt er durch das weitläufige Gelände mit den zahlreichen 4000-Kubikmeter-Fermentern, jene jurtenartigen Rundcontainer mit ihren von der Gärung aufgeblähten Zeltedächern, die in der bäuerlichen Landschaft zuletzt so sehr aus dem Boden schossen. Seit 1999 hat sich die Zahl der Bioenergieparks in Deutschland auf etwa 7500 verzehnfacht. Pro Tag kamen im Durchschnitt zwei neue hinzu.

Stolz auf die Führungsrolle sind die Nawaro-Chefs nicht. Eher resigniert über die aktuelle



**Saatkrähe.**

**Gefieder:** metallisch blau glänzend, abstehende Federpartien am Bauch; unbefiederter, grau-weißer Ansatz des Schnabels  
**Stimme:** tiefes und rauhes „Kroh“, „Krah“ oder „Korr“, daneben „Kja“ und mechanisch klingendes „Krrr“  
**Lebensraum:** offene Kulturlandschaften mit Gehölzen, Ränder von Laub- und Nadelwäldern, in Parks, aber auch größeren Städten  
**Nistplatz:** Kolonienbrüter in Baumkronen

Diskussion um Naturschutz, Subventionen für erneuerbare Energien und Strompreise – eine Debatte, die Betriebsgrößen wie die ihre nicht gut aussehen lässt. Man ist beunruhigt von der neuesten Äußerung des Bundesumweltministers Altmaier zur Deckelung der Einspeisevergütung, wodurch ihre Geschäftsgrundlage, die EEG, in Gefahr gerät, nachdem sie durch die Gesetzgebung früherer Koalitionen auf scheinbar so unumstößliches Fundament gesetzt wurde (indirekt profitiert auch Gaslieferant Nawaro von der Einspeisevergütung). „Wir werden wahrscheinlich die größte Anlage bleiben“, sagt Nawaro-Direktor Eckard Pratsch. Nicht mit Genugtuung, sondern in der eher unbequemen Gewissheit, dass derzeit niemand das Risiko einer solchen Investition, wie man sie selbst gewagt hat, eingehen dürfte.

Sowieso findet man bei Nawaro und in der ganzen Branche die Diskussion über die Energiepflanzen und die 20 Prozent, die der Mais vom deutschen Acker beansprucht, für weit übertrieben. Die Interessenverbände kartieren zu ihrer Verteidigung akribisch, in wie wenigen Landschaften der Maisanbau tatsächlich dominant und in wie vielen anderen Gegenden er in ihren Augen kaum sichtbar sei, und merken an, dass ein großer Teil davon nicht der Energiegewinnung, sondern der Schweinefütterung dient. Was sind schon 20 Prozent? Unterm Strich sind 20 Prozent jedenfalls so viel, dass alterfahrene Umweltschützer – den erneu-



**Kuckuck.**

**Gefieder:** überwiegend schiefergrau mit quer gebänderter Unterseite bei Männchen; Weibchen leicht rostfarben getönt  
**Stimme:** typischer, weit hörbarer Kuckucksruf  
**Lebensraum:** naturnahe Lebensräume vom Gebirge bis zu den Küsten; bevorzugt halboffene Landschaften, teilweise aber auch in Dörfern und Städten  
**Nistplatz:** legt seine Eier in die Nester anderer Wirtsvögel, damit diese den eigenen Nachwuchs für ihn aufziehen

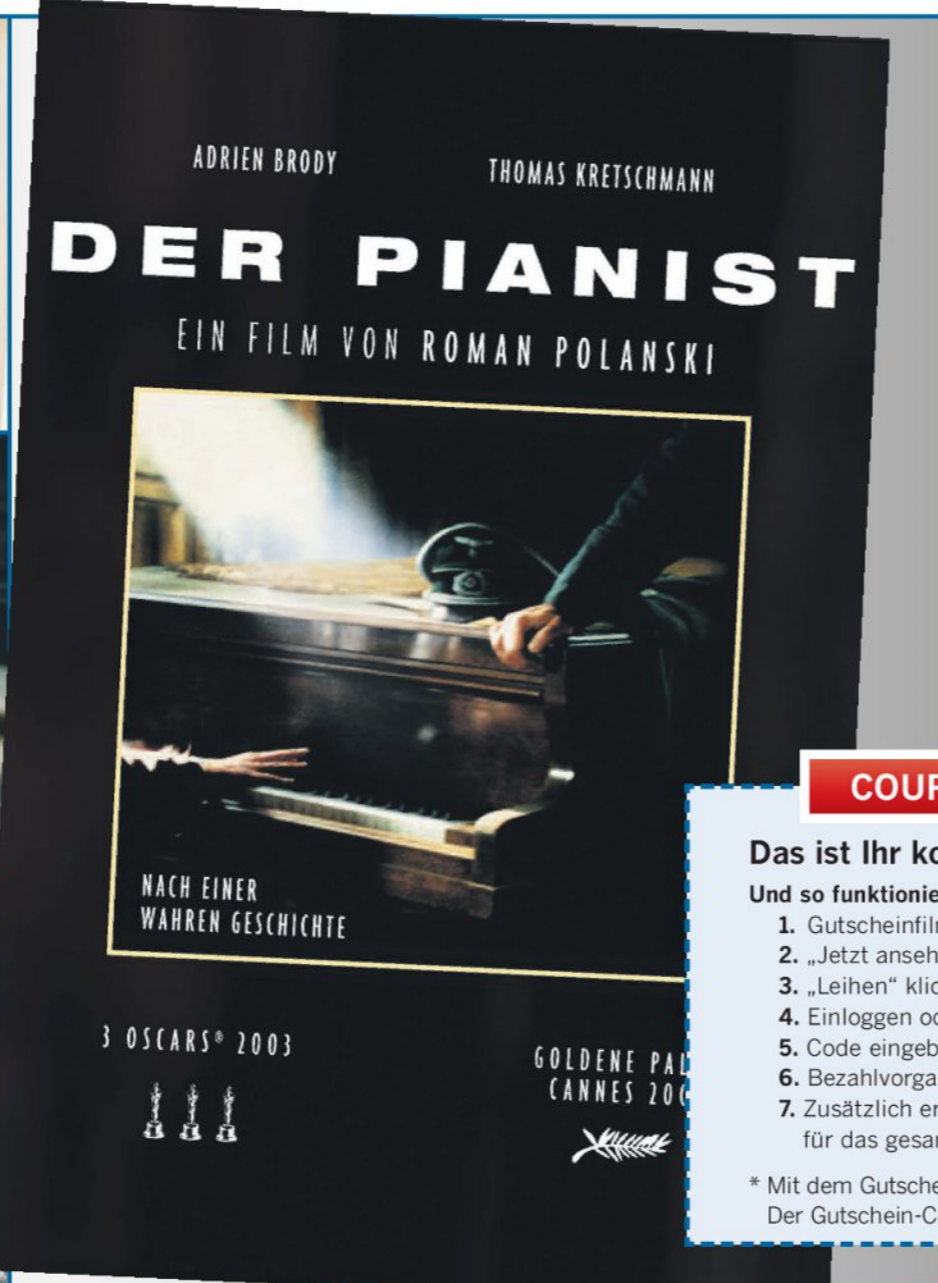
erbaren Energien ganz gewiss nicht abhold – sich veranlasst sehen, Alarm zu schlagen. Auch, weil die Steigerungsrate bei den Energiepflanzen bislang rund 15 Prozent pro Jahr betrug. Das ist zu viel für die Natur und für die Kulturlandschaft. Bleibt noch anzumerken, dass in anderen Ländern, zumal in Regenwaldländern, im Namen von Klimaschutz und erneuerbarer Energie noch ganz anderer Frevel an der Natur betrieben wird. Der Film „Climate Crimes. Umweltverbrechen im Namen des Klimaschutzes“, der kürzlich auf den Markt kam, gedreht von dem langjährigen WWF-Mann Ulrich Eichelmann, dokumentiert dies anschaulich. Es entstehen, gerade in dieser Zeit, neue Sichtweisen. So wie damals – bei Rachel Carsons „Der stumme Frühling“.

ANZEIGE

**WOCHENEND-PLUS**

Das ist heute unser Geschenk für Sie:

**Der Pianist – unser Filmgeschenk für Sie!**



Und das schenken wir Ihnen am nächsten Wochenende:



**SAMSTAG**



**SONNTAG**

**DIE WELT** schenkt Ihnen Ihr persönliches Foto auf Leinwand im Format 30 x 20 cm von posterXXL und

**WELT am SONNTAG** schenkt Ihnen den Download des Leihfilms „I'm not there“ – ein Film über Bob Dylan auf [www.videoload.de](http://www.videoload.de).

**COUPON GLEICH EINLÖSEN**

Das ist Ihr kostenloser Download-Zugang zum Leihfilm „Der Pianist“.

Und so funktioniert's:

1. Gutscheinfilm auf [www.videoload.de/welt](http://www.videoload.de/welt) aufrufen
2. „Jetzt ansehen“-Button folgen
3. „Leihen“ klicken
4. Einloggen oder kostenlos registrieren
5. Code eingeben und „Zahlungspflichtig Bestellen“ klicken
6. Bezahlvorgang abschließen – Ihr Gutschein-Code\* lautet: **VLWELT0852260599**
7. Zusätzlich erhalten WELT am SONNTAG-Leser auf [www.videoload.de/welt](http://www.videoload.de/welt) einen 50% Gutschein für das gesamte Sortiment.

**PLUS: 50% auf alle weiteren Filme auf [www.videoload.de/welt](http://www.videoload.de/welt)**

\* Mit dem Gutschein-Code erhalten Sie den Leihfilm „Der Pianist“ kostenlos.

Der Gutschein-Code ist auf [www.videoload.de/welt](http://www.videoload.de/welt) von Sonntag, den 03.03. bis Samstag, den 09.03.2013 einlösbar.

© 2003 Inhabern der ausschließlichen Nutzungsrechte ist TOBIS

© TOBIS. All Rights Reserved.



DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.